

SEMINARE 2026

VON PROFIS FÜR PROFIS

Expertinnen- und Expertenwissen zur Gestaltung der Arbeitswelt

Foto: rawpixel, iStock

TBS
NRW

DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

das kommende Jahr bringt spannende und neue Möglichkeiten, unsere Arbeitswelt aktiv mitzugestalten! Trotz der Herausforderungen, die durch die Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und globale Krisen entstehen, sehen wir darin auch eine Chance, gemeinsam innovative Wege zu finden und unsere Arbeit noch zukunftssicherer zu machen. Jede Veränderung bietet die Gelegenheit, Neues zu lernen, sich weiterzuentwickeln und gemeinsam stärker zu werden.

Wir freuen uns darauf, euch auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Mit unseren vielfältigen Seminaren – sowohl online als auch in Präsenz – bereiten wir euch optimal auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen vor.

Elke Hülsmann
DGB-Bildungswerk NRW

Ob im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz, Mitbestimmung bei neuen Technologien oder räumlichen Veränderungen: Bei uns findet ihr kompakte Informationen, tiefgehendes Fachwissen und die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und neue Instrumente für die Gremienarbeit zu erproben.

Lasst uns gemeinsam das Jahr 2026 zu einem Jahr des Erfolgs, der Innovation und des Zusammenhalts machen! Wir freuen uns auf eure Teilnahme und darauf, euch bei euren wichtigen Aufgaben zu unterstützen.

Auf ein erfolgreiches Jahr – gemeinsam schaffen wir das!

Dr. Urs Peter Ruf
TBS beim DGB NRW

INHALT

Vorwort	2	Schichtplangestaltung	28	Betriebliche Arbeitsorganisation	64	Informationen	78
Inhaltsverzeichnis	4	Arbeitszeit und Gleitzeit richtig regeln	30	Desksharing-Regeln. Vom Arbeitsschutz bis zur Buchungsapp	66	Referent*innen	80
Online-Seminare	6	Arbeitszeitkonten und Wertguthaben im Betrieb regeln	32	Durchführung und Mitbestimmung von Beschäftigtenbefragungen	68	Unser Leistungsprofil	84
Kompakt, praxisnah, direkt anwendbar	6	IT-Systeme in der Arbeitswelt und Datenschutz	34	Vertrauensarbeitszeit mit der Arbeitszeiterfassung neu denken	70	Hinweise zur Anmeldung	86
Arbeits- und Gesundheitsschutz	8	Digitale Zeiterfassungssysteme regeln	36			TBS-NRW	88
BEM 1: In zehn Schritten zu einem effektiven BEM	10	Beschäftigtendatenschutz im Blick	38			Kontakt	91
BEM 2: Betriebliches Eingliederungsmanagement	12	Datenschutz im Büro der Interessenvertretung	40			Impressum	92
BEM-Spezial: Eingliederung von Beschäftigten mit psychischen Belastungen	14	Die digitale Personalakte	42	Unternehmens- und Beschäftigungs-entwicklung	72		
Aktuelle Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses (ASA) im Betrieb	16	IT-Systeme regeln	44	Schlagkräftiger Wirtschaftsausschuss	74		
Psychische Belastungen mit der Gefährdungsbeurteilung aktiv angehen (GBU-Psyche 1)	18	IT- und KI-Rahmenvereinbarung der Zukunft	46	Entgeltgerechtigkeit herstellen – aber wie?	76		
Psychische Belastungen im Betrieb angehen (GBU-Psyche 2)	20	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	48				
Der richtige Einsatz von Überlastungsanzeigen im Betrieb	22	KI in Bestandssystemen	50				
Die ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung	24	Die europäische KI-Verordnung	52				
Burnout im Betrieb	26	KI Sprachmodelle für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung	54				
		Microsoft 365 und Co.	56				
		SuccessFactors, Workday & Co.	58				
		Schlagkräftiger IT-Ausschuss	60				
		SAP S/4HANA mitbestimmen	62				



UNSERE ONLINE-SEMINARE

Kompakt, praxisnah, direkt anwendbar

Ob Arbeits- und Gesundheitsschutz, Digitalisierung oder ganz aktuelle Fragen aus dem Betriebsalltag wie die Einführung neuer Software – unsere Online-Seminare liefern dir in nur 180 Minuten das nötige Know-how. Flexibel per Microsoft Teams, leicht in den Tag integrierbar und ideal für einen schnellen Einstieg. Erfahrene Referent*innen begleiten dich durch das Seminar und sorgen dafür, dass deine Fragen und Impulse Raum bekommen – interaktiv, verständlich, auf den Punkt.

Unsere Themen reichen aktuell von „Agiles Arbeiten in der Interessenvertretung“ über „Der Hype um Künstliche Intelligenz“ bis hin zu „Entgeltgerechtigkeit“ und „BEM“.

Das gesamte Angebot findest du hier:
dgbbw.nrw/onlineseminare –
regelmäßig ergänzt und immer aktuell.



JETZT REINSCHAUEN, ANMELDEN UND MITREDEN.

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

BEM 1: IN ZEHN SCHRITTEN ZU EINEM EFFEKTIVEN BEM

Praktische Anleitungen für betriebliche Interessenvertretungen

Der Arbeitgeber muss initiativ werden und Beschäftigten nach langer Krankheit ein wirksames betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 Abs. 2, SGB IX anbieten. Der Erfolg und das Vertrauen hängen dabei maßgeblich von den einzelnen Schritten im BEM ab. Wer führt die Eingliederungsgespräche? Kennen alle gesetzlich genannten Akteur*innen ihre Auf-

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Einführungsseminar erhältst du als betriebliche Interessenvertretung einen Überblick über deine Handlungsmöglichkeiten sowie die Aufgaben und Rollen der gesetzlichen Akteur*innen.

gaben? Werden alle Rehabilitationsträger eingebunden? Wie wird mit den personenbezogenen Daten umgegangen? Erfolgt eine Trennung von Personal- und BEM-Akte – und welche Daten dürfen überhaupt in welche Akte? Und schließlich: Stellt der Abschluss einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung eine Verbindlichkeit im Ablauf der Maßnahmengestaltung sicher?

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Von der Feststellung der BEM-Berechtigung bis zur erfolgreichen Eingliederung
- ▶ Die Rolle der betrieblichen Interessenvertretung im BEM-Prozess
- ▶ Wer gehört ins BEM-Team?
- ▶ Tipps für die Führung des BEM-Gesprächs und Maßnahmenfindung
- ▶ Schutz personenbezogener Daten
- ▶ Rechte und Pflichten im BEM sowie Blick auf die aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Eckpunkte einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung

INFOS

- 👤 Betriebsräte
- 👤 Personalräte
- 👤 Mitarbeitendenvertretungen
- 👤 Schwerbehindertenvertretungen
- 👤 Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- 👤 Gleichstellungsbeauftragte

📅 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/bem1>



BEM 2: BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

Wie die betriebliche Interessenvertretung das BEM im Betrieb optimieren kann

Das BEM ist ein „ergebnisoffener kooperativer Suchprozess“, bei dem die betriebliche Interessenvertretung an entscheidenden Stellen erzwingbare Mitbestimmungsrechte hat. Häufig fehlt in den Betrieben jedoch das Wissen darüber, was die gesetzlichen bzw. rechtsprechenden Standards in der

Praxis bedeuten. Zudem sind leidensgerechte Arbeitsplätze im Betrieb rar oder existieren gar nicht. Im Rahmen dieses Aufbauseminars eignest du dir praxistaugliche Lösungen und Fallbeispiele an, um Beschäftigte erfolgreich zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst vertiefendes Wissen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz im BEM sowie über die erzwingbare Mitbestimmung im Prozess. Es werden Werkzeuge diskutiert, mit deren Hilfe das BEM im Betrieb aufgewertet werden kann. Du lernst, wie Kolleg*innen im BEM-Gespräch angemessen begleitet werden und erfährst, was ein wirksames BEM von einem weniger wirksamen unterscheidet. Es werden wichtige Regelungspunkte und Handlungsmöglichkeiten für das gesamte Verfahren besprochen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Von der Mitbestimmung zur Mitgestaltung im BEM
- ▶ Der kooperative Suchprozess im BEM
- ▶ Die wichtigsten Maßnahmen für eine erfolgreiche Eingliederung
- ▶ Krankheitsbedingte Kündigungen erfolgreich vermeiden
- ▶ Alle wichtigen Akteur*innen im BEM einbeziehen



Foto: fizkes, iStock

INFOS

-  Betriebsräte
- Personalräte
- Mitarbeitendenvertretungen
- Schwerbehindertenvertretungen
- Gleichstellungsbeauftragte

Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/bem2>

BEM-SPEZIAL: EINGLIEDERUNG VON BESCHÄFTIGTEN MIT PSYCHISCHEN BELASTUNGEN

Psychische Belastungen erkennen und wirksame Verfahren mitbestimmen

Immer mehr Beschäftigte leiden unter psychischen Belastungen und sind häufig lange arbeitsunfähig. Oftmals zeigen sich solche Belastungen zunächst körperlich und sind deshalb nicht so einfach zu erkennen. Hier bedarf es einer anderen Vorgehensweise als in einem herkömmlichen BEM-Verfahren. Damit dies gelingt, benötigt die betriebliche Interessenvertretung das

Wissen, wie Beschäftigte mit psychischen Belastungen im BEM zielführend begleitet werden. Zudem muss sie wissen, wie das BEM-Verfahren im Rahmen der Mitbestimmungsrechte angepasst werden sollte, damit es zu einer erfolgreichen Wiedereingliederung für diese Zielgruppe kommt.

DAS IST DAS ZIEL:

Dir wird vermittelt, wie psychische Belastungen am Arbeitsplatz entstehen und wie sie abgestellt werden können. Es werden Verfahrensschritte und Instrumente vorgestellt, damit psychische Belastungen in BEM-Gesprächen identifiziert und passende Maßnahmen entwickelt werden. Die für das BEM maßgeblichen internen und externen Expert*innen werden betrachtet und deren Bedeutung sowie Aufgaben im BEM zusammengefasst.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Psychische Belastungen am Arbeitsplatz
- ▶ Instrumente und Verfahrensschritte
- ▶ Mitbestimmungsrechte neu denken
- ▶ Mitgestaltung der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Wichtige Rechtsprechungen und Regelungspunkte

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
- Personen-Icon Personalräte
- Mitarbeiter-Icon Mitarbeitendenvertretungen
- Schwerbehindert-Icon Schwerbehindertenvertretungen
- Gleichstellungs-Icon Gleichstellungsbeauftragte

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/bemspezial>



AKTUELLE AUFGABEN DES ARBEITSSCHUTZAUSSCHUSSES (ASA) IM BETRIEB

Die Arbeit des ASA verstehen und optimieren

Der Arbeitsschutzausschuss ist ein wichtiges Gremium im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Seine gesetzliche Bestimmung findet er im Arbeitssicherheitsgesetz § 11. Doch wie arbeitet der ASA eigentlich und wie wird das Thema Gefährdungsbeurteilung behandelt? Was dem ASA in der Praxis vielfach fehlt, ist eine verbindliche Arbeitsweise, bei der die Akteur*innen

ihre Rolle und Aufgabe kennen. Hier könnte eine Geschäftsordnung, die die Zusammenarbeit verbindlich regelt, dem Gremium mehr Handlungsspielräume eröffnen. Eine weitere Schwachstelle ist die Zusammenarbeit mit der betrieblichen Interessenvertretung. Wie finden gute Vorschläge der betrieblichen Interessenvertretung den direkten Weg in den ASA?

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst theoretisches und praxisorientiertes Wissen und lernst Handlungsstrategien für eine verbesserte Zusammenarbeit im ASA kennen sowie Strategien, wie man in Konfliktsituationen zu guten Arbeitsergebnissen kommt. Die Mitbestimmungsrechte für die betriebliche Interessenvertretung sind ein weiteres zentrales Thema im Seminar.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Strategische Tipps für die betriebliche Interessenvertretung und ihre Aufgaben im ASA
- ▶ Wiederbelebung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes durch den ASA
- ▶ Durchsetzung verbindlicher Entscheidungen im ASA
- ▶ Umsetzung von Themen der umfassenden Gefährdungsbeurteilung im ASA
- ▶ Hilfreiche Instrumente für eine effektive Arbeit für den ASA



Foto: AndreyPopov, iStock

INFOS

-  Betriebsräte
 Personalräte
 Mitarbeitendenvertretungen
 Schwerbehindertenvertretungen
 Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/asa>

PSYCHISCHE BELASTUNGEN MIT DER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG AKTIV ANGEHEN (GBU-PSYCHE 1)

Was kann die Interessenvertretung gestalten?

Quer durch alle Branchen und Betriebsgrößen steigen Fehlzeiten durch psychische Erkrankungen seit Jahren massiv an. Stress, Arbeitsverdichtung oder Entgrenzung der Arbeit bleiben nicht ohne Folgen. Die Ermittlung psychischer Belastungen scheint vielfach schwierig und weniger „objektiv“ zu

sein, als etwa die Messung von Lärm oder Gefahrstoffen. Trotzdem gibt es hier gute Hilfsmittel und Beurteilungsinstrumente, um Belastungen zu erkennen. Zudem gibt es fundierte Erfahrungen mit betrieblich erfolgreichen Vorgehensweisen, wie Verbesserungsmaßnahmen gefunden werden können.

DAS IST DAS ZIEL:

Du wirst in die Themen „Psychische Belastung“ und „Beanspruchung“ eingeführt. Du lernst Methoden und Verfahren zur Messung von psychischen Belastungen kennen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Ursachen für psychische Belastungen im Betrieb
- ▶ Messmethoden und Beurteilungsinstrumente
- ▶ Psychische Belastungen im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
- Personen-Icon Personalräte
- Mitarbeiter-Icon Mitarbeitendenvertretungen
- Schwerbehindert-Icon Schwerbehindertenvertretungen
- Fachkräfte-Icon Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Gleichstellungsbeauftragte

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/gbu1>



PSYCHISCHE BELASTUNGEN IM BETRIEB ANGEHEN (GBU-PSYCHE 2)

Arbeitsschutzakteur*innen aktivieren und psychische Gefährdungen minimieren

Arbeitsverdichtung, ungünstige Arbeitszeiten und Stress nehmen in allen Branchen zu. Dies bleibt für die Betroffenen nicht ohne Folgen. Die Ermittlung psychischer Belastungen scheint vielfach schwierig und weniger „objektiv“ zu sein als etwa die Messung von Lärm oder Gefahrstoffen. Trotzdem

DAS IST DAS ZIEL:

Dir werden die Themen „Psychische Belastung“ und „Beanspruchung“ vertiefend vermittelt. Du lernst Methoden und Verfahren zur Messung von psychischen Belastungen und ihrer praktischen Anwendung im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung kennen. Erfolgreiche Vorgehensmodelle für die betriebliche Praxis werden vorgestellt. Die eigene betriebliche Praxis wird anhand der Beispiele reflektiert.

gibt es hier gute Hilfsmittel und Beurteilungsinstrumente, um Belastungen zu erkennen. Zudem gibt es fundierte Erfahrungen mit betrieblich erfolgreichen Vorgehensweisen, wie Verbesserungsmaßnahmen gefunden werden können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Messmethoden und Beurteilungsinstrumente
- ▶ Psychische Belastungen im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Unterstützung durch Arbeitsschutzakteur*innen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten im Betrieb
- ▶ Aufgaben und Rolle der Interessenvertretung
- ▶ Rechtliche Möglichkeiten der Interessenvertretung



Foto: petra012015, iStock

INFOS

- 👤 Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen
Schwerbehindertenvertretungen
Fachkräfte für Arbeitssicherheit
Gleichstellungsbeauftragte

📅 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/gbu2>

DER RICHTIGE EINSATZ VON ÜBERLASTUNGSANZEIGEN IM BETRIEB

Handlungsoptionen erkennen und Mitbestimmung wahrnehmen

Überlastungsanzeigen dienen dem Zweck, der zuständigen Führungskraft Arbeitsbelastungen von einzelnen Beschäftigten anzuzeigen, damit es nicht zu einer negativen Beanspruchung oder einer Gefährdung kommt. Meistens verschwinden Überlastungsanzeigen in irgendwelchen Schubladen und ge-

raten zum Unmut der Beschäftigten in Vergessenheit. Oder es ist nicht klar, wie solche Anzeigen in den Arbeitsschutz integriert werden können. Die betriebliche Interessenvertretung kann über verschiedene Wege Überlastungsanzeigen wirksam und mitbestimmt in den Arbeitsschutz integrieren.

DAS IST DAS ZIEL:

Dir wird eine systematische Vorgehensweise vorgestellt, um Überlastungsanzeigen im Betrieb sinnvoll und nachhaltig einsetzen zu können. Es werden verschiedene Einsatzszenarien und wesentliche Mitbestimmungsrechte diskutiert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundlagen zu Überlastungsanzeigen
- ▶ Einsatzszenarien von Überlastungsanzeigen
- ▶ Mitbestimmungsrechte & rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Verbindung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
- Personen-Icon Personalräte
- Personen-Icon Mitarbeitendenvertretungen
- Personen-Icon Schwerbehindertenvertretungen

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/berlastung>



Foto: Moon Safari, iStock

DIE GANZHEITLICHE GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Mitbestimmungsrechte im Arbeitsschutz wahrnehmen und durchsetzen

Bei der ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung hat die betriebliche Interessenvertretung ein erzwingbares Mitbestimmungsrecht in Bezug darauf, wie die Beurteilung von Arbeitsbedingungen im Einzelnen durchgeführt wird. Sie hat in dem Prozess spezifische Aufgaben, die über die bloße Beratung

des Arbeitgebers hinausgehen. Möchten Betriebs- oder Personalräte den Arbeitsschutz für die Beschäftigten wirksam mitgestalten, sind gut beraten, wenn sie ihre Rolle und Aufgaben kennen und sich dafür qualifizieren.

DAS IST DAS ZIEL:

Im Rahmen des Seminars werden dir die einzelnen Prozessschritte der GBU praxisnah erläutert, und die entsprechenden Mitbestimmungsrechte aufgezeigt. Dabei werden Grundlagen zum Arbeitsschutz vermittelt und die dazugehörigen Rechtsurteile zur Mitbestimmung behandelt. Zudem werden konkrete Eckpunkte einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung diskutiert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundlagen im Arbeitsschutz
- ▶ Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Mitbestimmungsrechte
- ▶ Rechtsurteile
- ▶ Eckpunkte einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung



Foto: goodluz, iStock

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen
Schwerbehindertenvertretungen

Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/gbu>

BURNOUT IM BETRIEB – DIE STILLE KRISE

Risiken erkennen, Prävention mitgestalten

Burnout ist eine ernste und häufig unterschätzte Herausforderung am Arbeitsplatz, die durch ungünstig gestaltete Arbeitsbedingungen, Überforderung und chronischen Stress entsteht. In diesem Seminar lernen Betriebs- und Personalräte, wie sie Warnsignale frühzeitig erkennen und präventive Maßnahmen mitentwickeln. Es wird aufgezeigt, wie sich Arbeitsstrukturen

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar bietet praxisnahe Lösungen, rechtliche Hinweise und konkrete Handlungsempfehlungen für eine gesunde Arbeitsumgebung. Du erhältst hier praktische Werkzeuge und rechtliche Handlungsoptionen zur Anwendung im Betrieb nach dem Seminar.

und -prozesse verändern lassen, um das Risiko für Burnout zu verringern. Zudem wird vermittelt, wie die Interessenvertretung die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden fördern und den Umgang mit Stress konstruktiv begleiten kann.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Wie entsteht Burnout?
- ▶ Betriebliche Zusammenhänge kennen
- ▶ Rechtliche und betriebliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Mitbestimmung bei Maßnahmen zur Burnout-Prävention

NEU

INFOS

-  Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen
Schwerbehindertenvertretungen
Gleichstellungsbeauftragte

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



<https://dgbbw.nrw/burnout>



SCHICHTPLANGESTALTUNG

Von der Theorie in die Praxis

Bei der Schichtplangestaltung stehen häufig wirtschaftliche Erfordernisse im Mittelpunkt, wenn es um Lage und Verteilung von Arbeitszeit geht. Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse stehen meist nur an zweiter Stelle.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen Überblick über die Grundlagen der Schichtplangestaltung. Dazu gehören wichtige gesetzliche Rahmenbedingungen, Begriffe und nützliche Praxishilfen. Das Seminar bietet dir zudem einen ausgewogenen Input aus Theorie und praxisorientierten Lösungsansätzen, um zukünftig gute Schichtplangestaltung mitzubestimmen.

Allen Beteiligten ist jedoch bewusst, dass Schichtarbeit besonders belastend ist. Umso wichtiger ist es, die Schichtplanung beschäftigtenzentriert auszurichten. Gute Schichtarbeit muss daher bedarfsorientiert und passend sein.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Einführung in arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse um die Auswirkungen der Schichtarbeit auf Beschäftigte
- ▶ Grundlagen der Schichtplangestaltung und möglicher Einfluss der Interessenvertretung
- ▶ Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen und Begriffe
- ▶ Nützliche Praxishilfen und Lösungsansätze

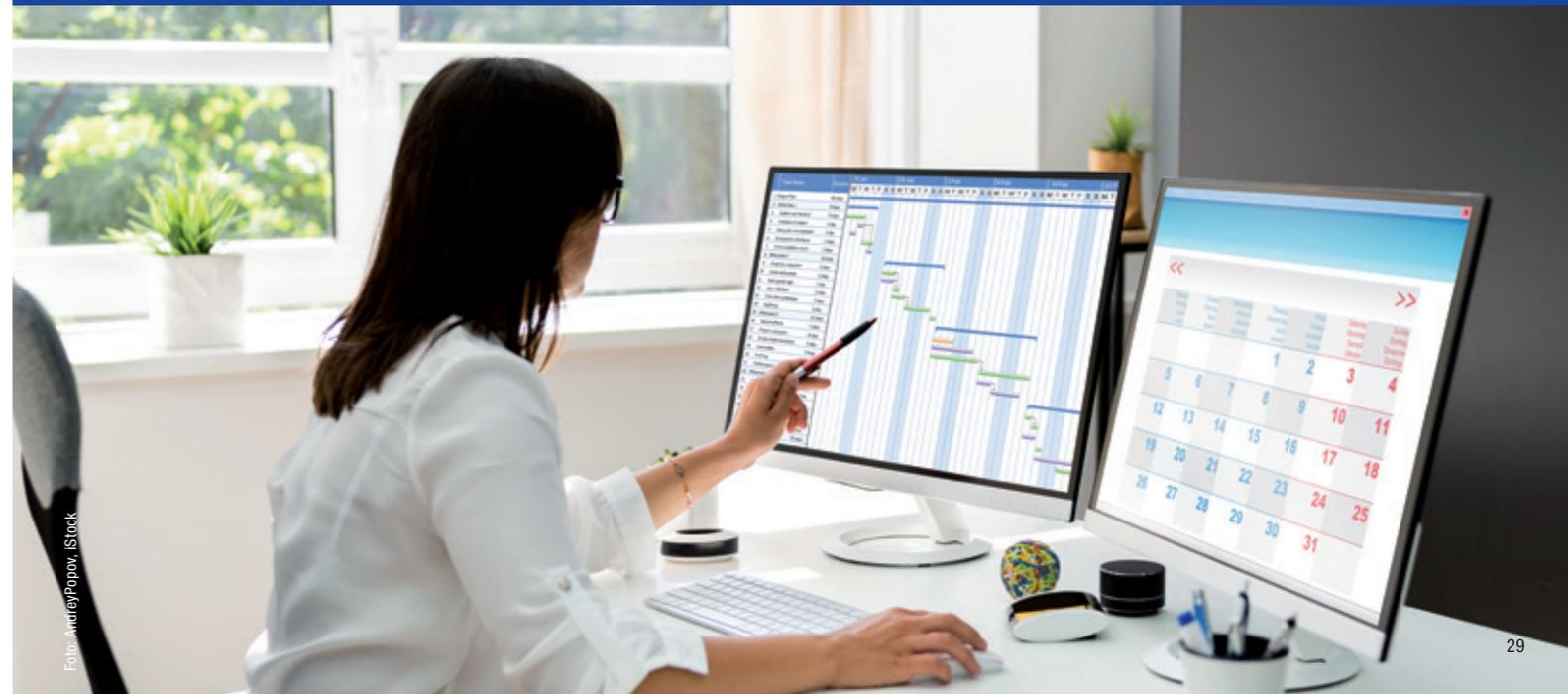
INFOS

Personen-Icon Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/schichtplan>



ARBEITSZEIT UND GLEITZEIT RICHTIG REGELN

Erfolgreiche Betriebs- und Dienstvereinbarungen

Flexible Arbeitszeiten sind zunehmend gefragt, denn viele Beschäftigte möchten ihre Work-Life-Balance verbessern und durch Arbeitszeitguthaben mehr Freizeitausgleich schaffen. In diesem Seminar lernen Betriebs- und

Personalräte, wie sie Gleitzeitmodelle, Arbeitszeitkonten und flexible Regelungen im Rahmen ihrer Mitbestimmung praxisnah entwickeln.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt praxisnahes Wissen zur Gestaltung flexibler Arbeitszeitmodelle. Du lernst, tarifliche und gesetzliche Vorgaben in Vereinbarungen umzusetzen und Lösungen für eine faire Arbeitszeitgestaltung zu entwickeln.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Flexible Arbeitszeitmodelle
- ▶ Anwendung von Tarifverträgen oder betrieblichen Vorgaben
- ▶ Praxisnahe Mitbestimmung
- ▶ Rechtliche und betriebliche Handlungsmöglichkeiten

INFOS

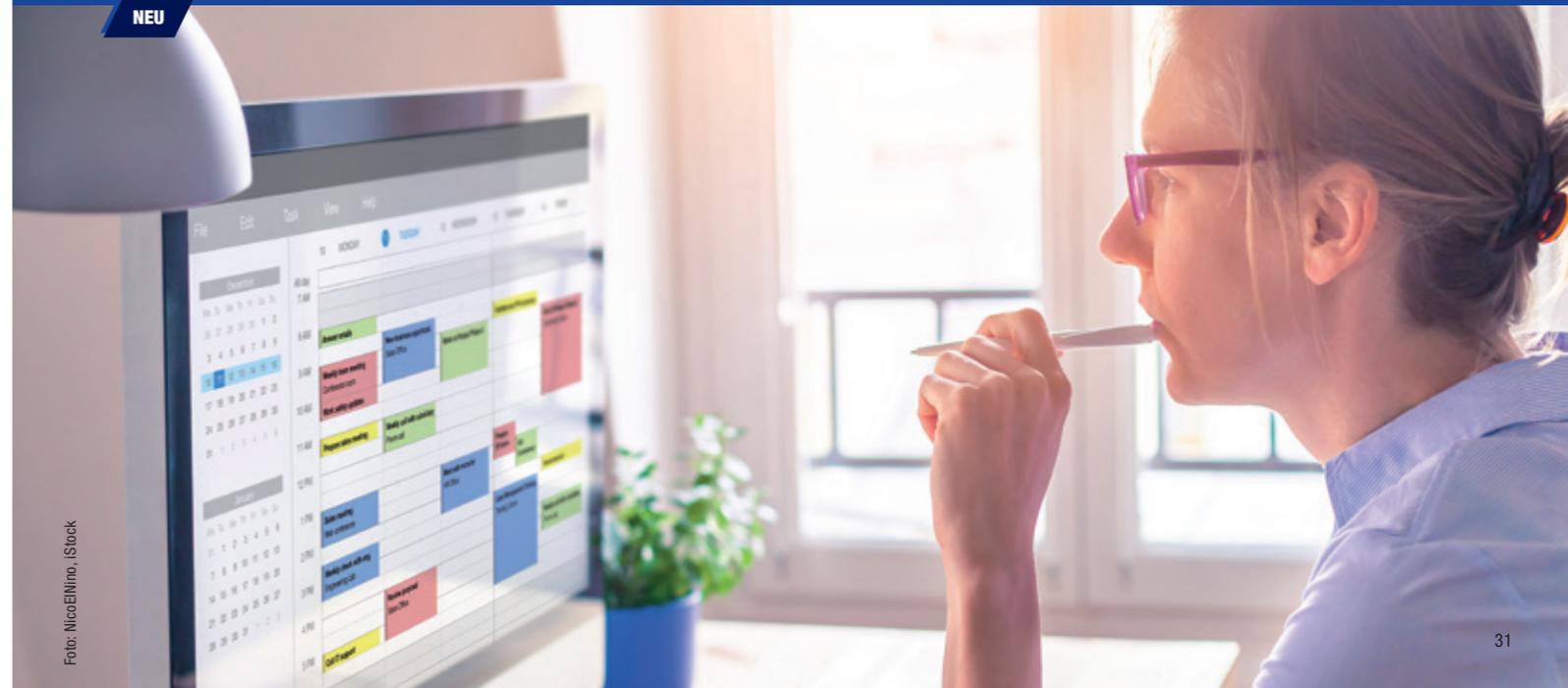
- Personalarbeitsräte
- Personalräte
- Mitarbeitendenvertretungen
- Schwerbehindertenvertretungen

Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/azregeln>

NEU



ARBEITSZEITKONTEN UND WERTGUTHABEN IM BETRIEB REGELN

Mitbestimmungsmöglichkeiten nutzen

Durch verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle und betriebliche Flexibilisierungsanforderungen entsteht individuelles Arbeitszeitguthaben, das auf das Arbeitszeitkonto gebucht wird.

DAS IST DAS ZIEL:

Im Seminar werden verschiedene Arbeitszeitkonten vorgestellt, deren rechtliche Stellung diskutiert und die Vor- und Nachteile bewertet. Dir werden Tipps und Strategien aufgezeigt, wie Beschäftigte sich eine Auszeit nehmen können. Du lernst die betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten und Handlungsoptionen für die Interessenvertretung kennen.

Dabei wollen immer mehr Beschäftigte ihr angespartes Guthaben für verschiedene private Zwecke nutzen. In diesem Einführungsseminar geht es um verschiedene Regelungswege und Handlungsmöglichkeiten von Arbeitszeitkonten und Wertguthaben, die die betriebliche Interessenvertretung nutzen kann.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Verschiedene Arbeitszeitkonten im Überblick
- ▶ Rechtliche- und betriebliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Tipps und Strategien für längeren Freizeitausgleich
- ▶ Mitbestimmung bei Arbeitszeitkonten
- ▶ Wichtige Regelungspunkte

INFOS

- 👤 Betriebsräte
- 👤 Personalräte
- 👤 Mitarbeitendenvertretungen
- 👤 Schwerbehindertenvertretungen

📅 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/azkonten>

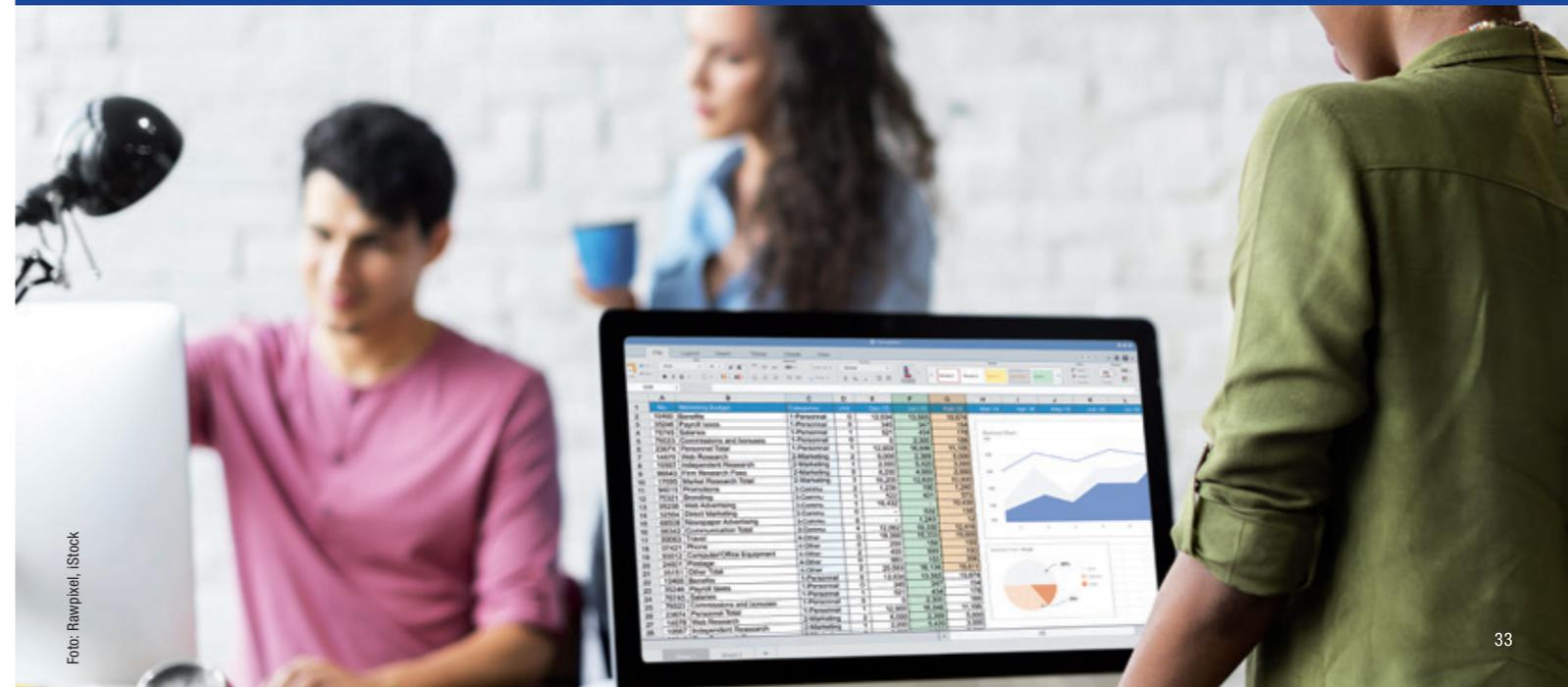


Foto: Rawpixel, iStock

IT-SYSTEME IN DER ARBEITSWELT UND DATENSCHUTZ

DIGITALE ZEITERFASSUNGSSYSTEME REGELN

Handlungsoptionen und Regelungsansätze moderner Systeme

Arbeitszeiterfassung gehört in vielen Betrieben zu den bekannten Verfahren. Die Möglichkeiten der Erfassung sind vielfältig. Moderne IT-Systeme bieten oftmals unterschiedliche Variationen der Erfassung von mobilen Endgeräten bis zu biometrischen Terminals. Dabei beschränken sich moderne Systeme

nicht nur auf die Zeiterfassung, sondern bieten meist ein Komplettpaket gespickt mit Zutrittskontrollen und Möglichkeiten der Personaleinsatzplanung. Für die Beschäftigten ändert sich häufig der Druck, ihre Arbeitszeit in immer kleinteiligeren Zeitabschnitten zu erfassen

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen Überblick über die verschiedenen Tools und Arten der Zeiterfassung. Hieraus abgeleitet lernst du, passende Fragen zu stellen, um die Zeiterfassung entsprechend betrieblich zu regeln.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Arten von Zeiterfassungen und ihre Zwecke kennen lernen
- ▶ Bestehende Risiken für Beschäftigte erkennen und Chancen erschließen
- ▶ Relevante Rechtsgrundlagen kennen
- ▶ Handlungsansätze erarbeiten
- ▶ Mögliche Regelungsinhalte behandeln

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen
Datenschutzbeauftragte

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/zeiterfassung>

BESCHÄFTIGTENDATENSCHUTZ IM BLICK

Grundlagen für Betriebs- und Personalräte

Das Thema Datenschutz macht einen großen Teil der Mitbestimmung bei IT-Systemen aus, nicht zuletzt bei Systemen mit „künstlicher Intelligenz“. Seit dem 25. Mai 2018 ist die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) anzuwenden. Für den Beschäftigtendatenschutz ist seitdem ergänzend das

Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) oder das Datenschutzgesetz NRW (DSG NRW) von Bedeutung. Welche Schutzrechte sind dort festgeschrieben? Welche Spielräume für Regelungen gibt es? Welche Maßstäbe legt das Datenschutzrecht an die Qualität von Betriebs- und Dienstvereinbarungen an?

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst die für den Beschäftigtendatenschutz relevanten Grundprinzipien und Bestimmungen der DSGVO sowie des BDSG und DSG NRW kennen. Zudem werden Handlungsansätze für Betriebs- und Personalräte sowie Regelungsbereiche von Betriebs- und Dienstvereinbarungen erläutert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Bestimmungen zum Beschäftigtendatenschutz
- ▶ Pflichten der Arbeitgeber/Dienststelle und Rechte der betroffenen Personen
- ▶ Verhältnis von Mitbestimmung und Datenschutz: Notwendige Regelungsbereiche in Betriebs- oder Dienstvereinbarungen
- ▶ Stellung und Aufgabe betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter
- ▶ Besondere Verarbeitungssituationen (u.a. Videoüberwachung, sensible Daten)
- ▶ Datenschutz und Künstliche Intelligenz

INFOS

Personen-Icon Betriebsräte
Personalräte

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/beschdatenschutz>

NEU



DATENSCHUTZ IM BÜRO DER INTERESSENVERTRETUNG

Eigene Konzepte und Strategien entwickeln

Interessenvertretungen kontrollieren einerseits die Einhaltung des Beschäftigtendatenschutzes durch den Arbeitgeber, andererseits verarbeiten sie selbst Beschäftigtendaten. Von Bewerbungsunterlagen über Gehaltslisten bis hin zu Kündigungsvorlagen sind sie in der täglichen Arbeit nahezu immer

mit personenbezogenen Daten konfrontiert. Sie sind auch Ansprechpartner*innen, wenn sich Beschäftigte ratsuchend an sie wenden. Wo zahlreiche personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet werden, stellt sich immer auch die Frage nach Datenschutz und Datensicherheit.

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst die Anforderungen der DSGVO und anderer relevanter Datenschutzgesetze und deren Auswirkungen auf deine Tätigkeit kennen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundsätze des Datenschutzes
- ▶ Zusammenarbeit mit Arbeitgeber, Datenschutzbeauftragten und weiteren Akteur*innen
- ▶ Risiken in der Datenverarbeitung
- ▶ Strategien zur Umsetzung der Datenverarbeitung durch die Interessenvertretung
- ▶ Technisch-organisatorische Maßnahmen

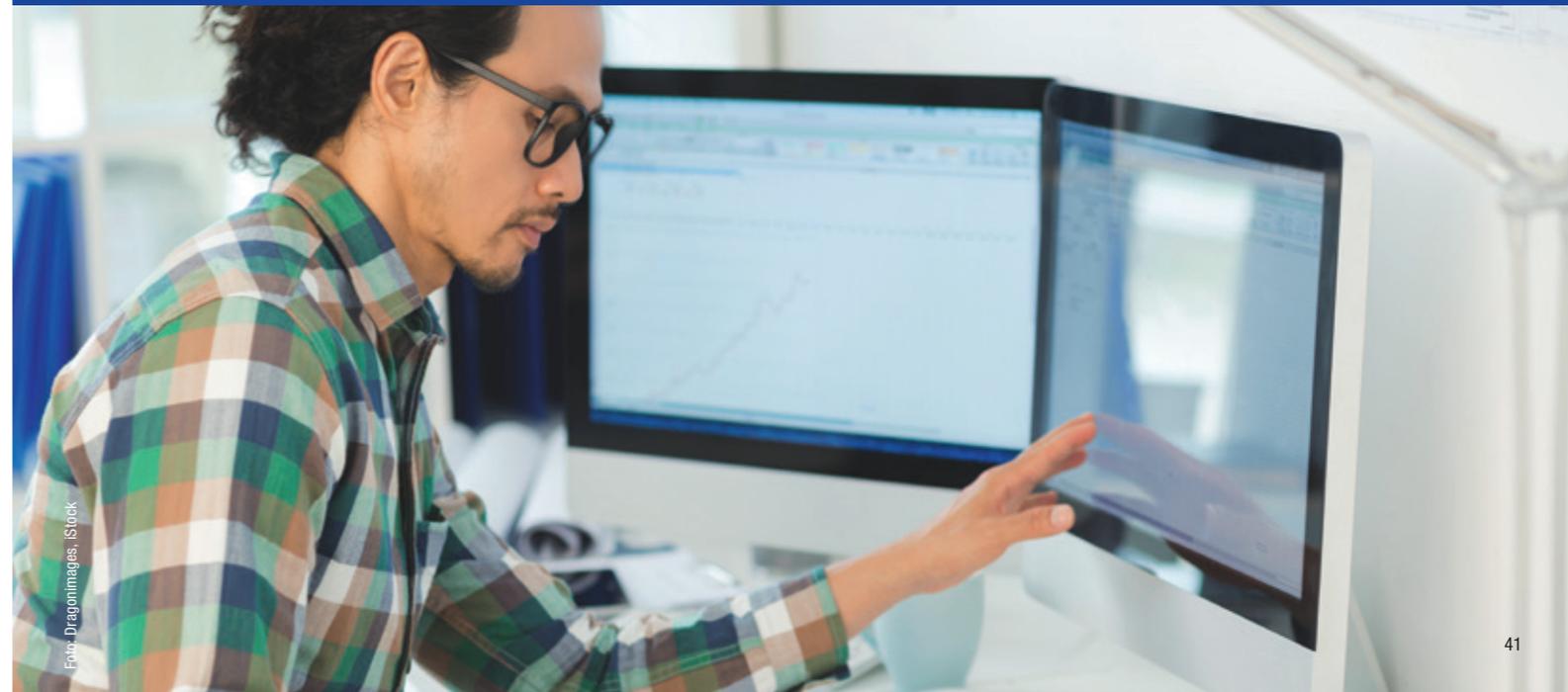
INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/datenschutziv>



DIE DIGITALE PERSONALAKTE

Datenschutz vor Prozessoptimierung

Mit Fortschreiten der Digitalisierung in Betrieben und Behörden rückt die Umstellung der klassischen Personalakte hin zu einer elektronischen Aktenform immer mehr in den Mittelpunkt. Arbeitgeber erhoffen sich dadurch effizientere und sicherere Personalprozesse. Doch der Umstieg von Papierakte

DAS IST DAS ZIEL:

Es wird vermittelt, was genau unter einer digitalen Personalakte zu verstehen ist und was zulässige Inhalte dieser sind. Du lernst Vorteile und Risiken der digitalen Verwaltung von Beschäftigendaten kennen, insbesondere aus Sicht des Datenschutzes. In der Praxis sollst du befähigt werden, durchzusetzen, dass Kostenersparnisse und Prozessoptimierungen nicht zu Möglichkeiten des Missbrauchs von Beschäftigendaten führen.

auf die elektronische Akte birgt so manche Tücken, bei denen betriebliche Interessenvertretungen genau hinschauen sollten. Besonders groß ist dabei die Sorge der Beschäftigten vor einem unzureichenden Schutz ihrer Daten und vor unrechtmäßigen Leistungs- und Verhaltenskontrollen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtliche Grundlagen des Beschäftigtendatenschutzes (DSGVO, BDSG, DSG NRW)
- ▶ Zulässige und unzulässige Inhalte einer digitalen Personalakte
- ▶ Vorteile und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach BetrVG, BPersVG und LPVG NRW
- ▶ Eckpunkte für Betriebs- und Dienstvereinbarungen



Foto: grinvalds, iStock

INFOS

 Betriebsräte
Personalräte

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbw.nrw/digitaleakte>

IT-SYSTEME REGELN

Überwachung von Beschäftigten verhindern

Die IT-Systeme in Unternehmen werden zunehmend vielfältiger und komplexer - mit immer schnelleren Veränderungszyklen z. B. im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Neue Möglichkeiten zur Analyse und Auswertung von Beschäftigtenaktivitäten nehmen zu. Dies hat deutliche Auswirkungen auf Beschäftigte, wodurch neue Handlungsfelder für betriebliche Interes-

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt Grundlagen zu EDV-Systemen und IT-Trends, zeigt dir Überwachungsmöglichkeiten auf und stellt dir konkrete, praktisch umsetzbare Regelungs- und Gestaltungsansätze vor. Dabei lernst du relevante rechtliche Bestimmungen und nützliche Datenschutzaspekte kennen.

senvertretungen entstehen. Wie gehen Betriebs- und Personalräte effektiv damit um? Wie lassen sich Überwachungsfunktionen erkennen? Wie können Gremien im Rahmen ihrer Mitbestimmung gestalten und den beschäftigtenorientierten Einsatz von IT-Systemen sicherstellen? Welche rechtlichen Aspekte sind dabei zu beachten?

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ IT-Systeme sowie IT-Entwicklungstrends und Auswirkungen auf die Beschäftigten
- ▶ Künstliche Intelligenz aus Sicht der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Beteiligungsrechte und Handlungsansätze: Rechtliche Grundlagen im Überblick
- ▶ Überwachung und Kontrolle erkennen, einordnen und verhindern
- ▶ Die Mitbestimmungslandschaft: Rahmenvereinbarung versus Einzelvereinbarung

INFOS

 Betriebsräte
 Personalräte

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/itregeln>

NEU



IT- UND KI-RAHMENVEREINBARUNG IM FOKUS

Stabile Regelungen für dynamische IT-Systeme

Die IT-Anwendungen in Unternehmen und Dienststellen werden immer unübersichtlicher. Nicht nur die Anzahl der IT-Systeme wächst beständig, sondern auch deren Möglichkeiten nehmen rasant zu. Daher gehen die meisten

Betriebs- und Personalräte den Weg, eine IT-Rahmenvereinbarung abzuschließen, die die zentralen Grundsätze zum Schutz der Beschäftigten und zur Beteiligung der Interessenvertretung enthält.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar gibt dir einen kompakten Überblick über den Aufbau und zentrale Inhalte einer IT-Rahmenvereinbarung, ihre Chancen und ihre Grenzen. Dabei stehen Praxiserfahrungen und rechtliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ IT-Entwicklungstrends in Produktion und Verwaltung und Auswirkungen auf die Beschäftigten
- ▶ Rahmenvereinbarung versus Einzelvereinbarung
- ▶ Gesetzliche Rahmenbedingungen, wie das europäische Datenschutzrecht (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- ▶ Aufbau und zentrale Inhalte einer IT-Rahmenbetriebs- und -dienstvereinbarung
- ▶ Mögliche Leitlinien zur Nutzung künstlicher Intelligenz
- ▶ Handlungsansätze für die betriebliche Interessenvertretung



Foto: strandret, iStock

INFOS

👤 Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen
Datenschutzbeauftragte

📅 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/itrw>

GRUNDLAGEN DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ

Funktionsweisen, Anwendungen und aktuelle Einsatzgebiete

KI-Systeme wie ChatGPT oder Microsoft Copilot halten immer mehr Einzug in den betrieblichen Alltag. Sie versprechen Unterstützung, Entlastung und Automatisierung von Prozessen. Zudem sind sie als Entscheidungshilfe gefragt. Das Seminar vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Logik

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen Überblick über Einsatzfelder und Funktionsweisen von KI-Systemen – als Grundlage, um KI-Systeme zu erkennen, kritisch zu bewerten und fair mitzugestalten.

und Funktionsweise dieser Systeme – als Basis für eine aktive Mitbestimmung. Im Fokus stehen dabei Fragen des Datenschutzes, der Leistungs- und Verhaltenskontrolle sowie das vorhandene Diskriminierungspotenzial.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Überblick, Definition und Funktion von KI
- ▶ Anwendungsbereiche von KI
- ▶ Risiken und Chancen für Beschäftigte und Unternehmen
- ▶ Diskriminierungspotenziale identifizieren
- ▶ Mitbestimmung und Datenschutz



Foto: anoutte, iStock

NEU

INFOS

 Betriebsräte
 Personalräte
 Mitarbeitendenvertretungen
 Datenschutzbeauftragte

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



<https://dgbbw.nrw/kigrundlagen>

KI IN BESTANDSSYSTEMEN

Was steckt wo drin?

Künstliche Intelligenz hält immer schneller Einzug in bestehende und geplante Softwaresysteme. Doch wie lassen sich neue KI-Funktionen und Komponenten erkennen? Wann müssen alte Vereinbarungen angepasst werden? Und

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar befähigt dich, die Mitbestimmung von künstlicher Intelligenz in bestehenden und neuen Vereinbarungen wirksam umzusetzen. Du erfährst, wie du Prüfmomente in Vereinbarungen verankerst, um deren Wirksamkeit zu überwachen.

welchen Einfluss hat KI auf den Abschluss und die Inhalte von Rahmenvereinbarungen? Das Seminar gibt Antworten auf diese Fragen – anschaulich erklärt und mit Beispielen aus der Praxis unterstützt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ KI erkennen und identifizieren
- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutz, AI Act, Mitbestimmungsrechte)
- ▶ Mitbestimmung bei bestehenden und neuen Vereinbarungen
- ▶ Prüfmomente in Vereinbarungen (Kontrollrechte)

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen
Datenschutzbeauftragte

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/kibestand>

NEU



DIE EUROPÄISCHE KI-VERORDNUNG („AI-ACT“)

Rechtliche Rahmenbedingungen und Mitbestimmung

Die KI-Verordnung der EU („AI Act“) bietet einen rechtlichen Rahmen, der die Nutzung von künstlicher Intelligenz sicher und verantwortungsvoll gestalten soll. Das Seminar thematisiert ihre Inhalte und erörtert ihre positiven Auswirkungen auf Datenschutz und Mitbestimmung. Der risikobasierte Ansatz der

Verordnung wird vorgestellt und seine Vorteile für die Haftung bei KI-Ergebnissen erläutert. Zudem werden Fragen zum Urheberschutz für KI-generierte Arbeitsergebnisse geklärt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir einen sicheren Umgang mit den Konsequenzen, die sich aus der neuen EU-KI-Verordnung für die Mitbestimmung ergeben. Du lernst, wie du die Chancen und Herausforderungen der KI-Verordnung nutzen kannst, um deine Mitbestimmungsrechte effektiv wahrzunehmen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Inhalte der KI-Verordnung der EU
- ▶ Fokus: risikobasierter Ansatz
- ▶ Datenschutz
- ▶ Haftung und Verantwortung
- ▶ Auswirkungen auf Mitbestimmung

INFOS

-  Betriebsräte
 Personalräte
 Mitarbeitendenvertretungen
 Datenschutzbeauftragte

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/kiverordnung>

NEU



KI-SPRACHMODELLE FÜR DIE ARBEIT DER BETRIEBLICHEN INTERESSENVERTRETUNG

ChatGPT, Gemini und Co. nutzen

Sprachmodelle wie ChatGPT bieten Betriebs- und Personalräten, aber auch der SBV, MAV und JAV neue Möglichkeiten, ihre Arbeit mit modernen Mitteln zu gestalten. Im Seminar lernen die Teilnehmenden, wie sie KI-gestützte Sprachsysteme sinnvoll einsetzen – etwa, um die Kommunikation zu ver-

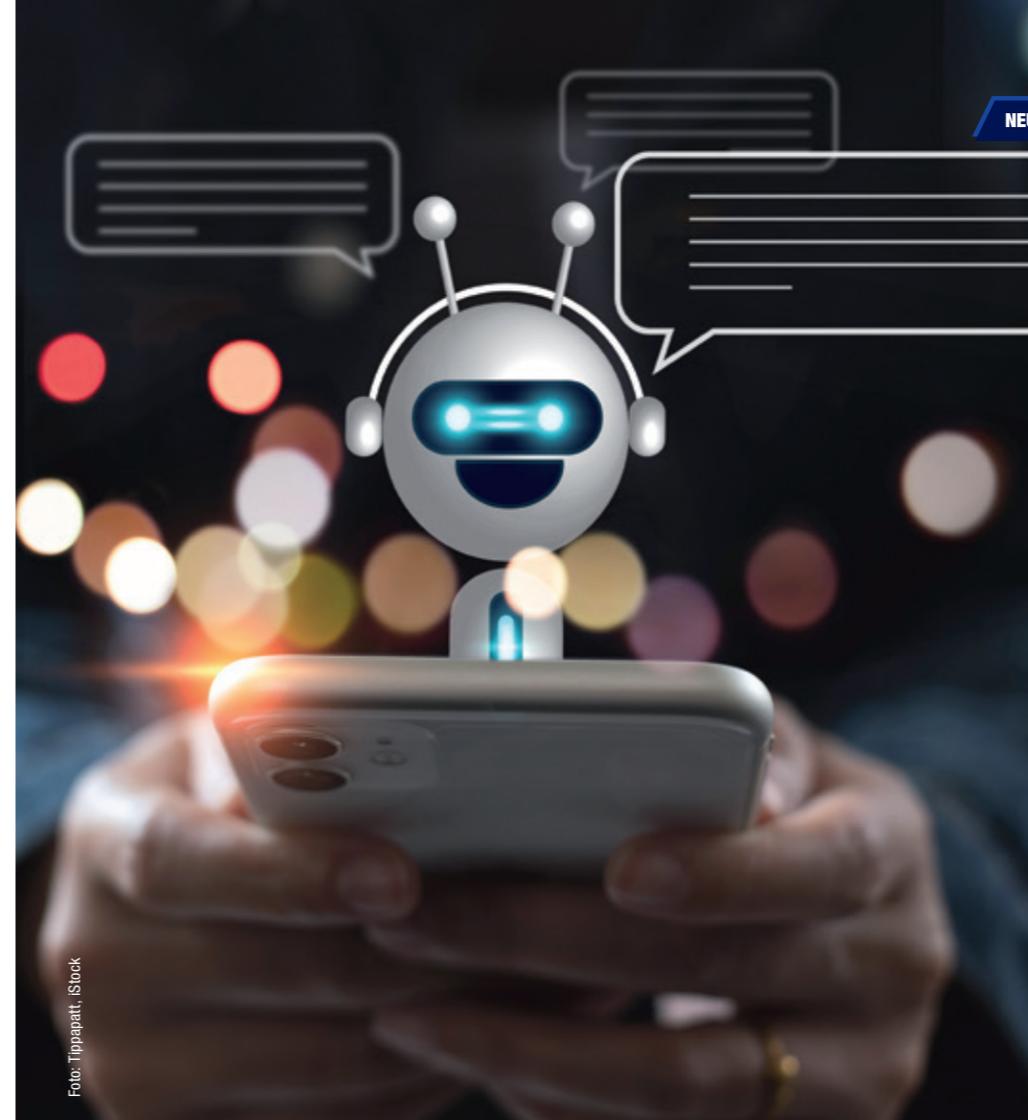
bessern, Informationen schneller zu verarbeiten und die Interessen der Belegschaft besser zu vertreten. Praxisnahe Beispiele und interaktive Übungen vertiefen das Wissen.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir Kenntnisse über die Nutzung von Sprachmodellen für die Arbeit im Gremium. Dabei werden auch die Rahmenbedingungen sowie Risiken und Chancen berücksichtigt, um die Tools sicher einsetzen zu können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundprinzipien und Funktionsweise von Sprachmodellen
- ▶ Praktische Tipps und Techniken zur Nutzung von Sprachmodellen für die Kommunikation und Informationsverarbeitung
- ▶ Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Nutzung von Sprachmodellen in der Betriebsratsarbeit



INFOS

- 
 Betriebsräte
 Personalräte
 Mitarbeitendenvertretungen
 Datenschutzbeauftragte
 Jugend- und Auszubildendenvertretungen

Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/kisprache>

MICROSOFT 365 UND CO.

Moderne IT-Strukturen mitbestimmen

Moderne IT-Systeme verändern betriebliche Prozesse und die Art der Zusammenarbeit. Viele dieser Systeme sind Cloud-Lösungen, die durch die Softwarehäuser stetig weiterentwickelt und optimiert werden. Dabei rücken auch die Themen „Machine Learning“ und „Künstliche Intelligenz“ immer mehr in den Alltag der Beschäftigten. Insbesondere Microsoft 365 ist in den meisten Betrieben ein zentrales Arbeits- und Kommunikationsmittel. Neben

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst Grundlagenwissen über moderne IT-Strukturen: Vom statischen Produkt zur fließenden Lösung aus der Cloud. Zugleich vermittelt dir das Seminar die erforderlichen Grundlagen der Informations- und Mitbestimmungsrechte sowie Regelungsansätze.

den klassischen Tools des Office-Pakets gehören auch weitere bekannte oder weniger bekannte Anwendungen wie SharePoint, E-Mail-Server Exchange, Viva Analytics, Power BI und Planner zur Vielfalt des Produktportfolios. Insbesondere der verstärkte Einsatz des MS Copilot bietet ohne eine beschäftigtenorientierte Gestaltung weitreichende Risiken.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Überblick über moderne IT-Strukturen am Beispiel „Microsoft 365“
- ▶ Gestaltungsansätze
- ▶ Grundlagen der Informations- und Mitbestimmungsrechte
- ▶ Perspektive Datenschutz: Was ist zu beachten?
- ▶ Regelungsbedarfe auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene
- ▶ IT-Projekte und prozessuale Mitbestimmung am Beispiel „Microsoft 365“

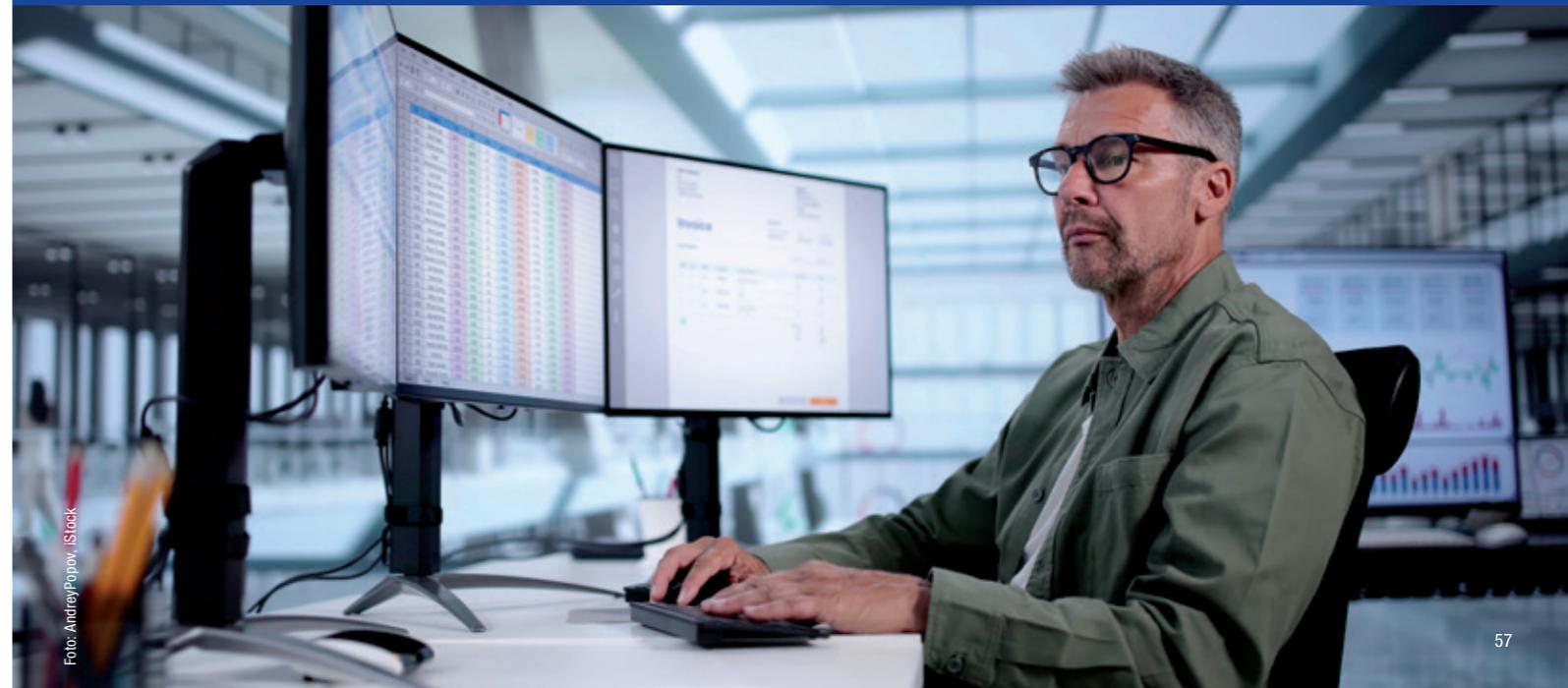
INFOS

-  Betriebsräte
 Personalräte
 Mitarbeitendenvertretungen

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/ms365>



SUCCESSFACTORS, WORKDAY & CO.

Personalsysteme aus der Cloud

In einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt spielen moderne HR-Systeme wie SuccessFactors und Workday eine zentrale Rolle in der Verwaltung und Entwicklung von Personalressourcen. Weil sie umfangreiche Möglichkeiten der Leistungs- und Verhaltenskontrolle bieten, ist es für betriebliche Inter-

essenvertreter*innen unerlässlich, die Funktionsweisen und die Auswirkungen dieser Systeme zu verstehen. Dieses Seminar vermittelt das notwendige Wissen, um diese Systeme im Interesse der Beschäftigten aktiv mitzugestalten.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen umfassenden Überblick über moderne cloudbasierte HR-Systeme wie SuccessFactors und Workday. Das versetzt dich in die Lage, die Einführung und Nutzung solcher Systeme im Unternehmen kritisch zu begleiten und mitzugestalten. Behandelt werden die Funktionsweisen der Systeme, die wesentlichen mitbestimmungsrelevanten Aspekte sowie die datenschutzrechtlichen Grundlagen zur Regelung moderner HR-Systeme.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Verständnis der Funktionsweisen moderner HR-Systeme
- ▶ Verständnis für den Ablauf und das Ineinandergreifen verschiedener Personalprozesse
- ▶ Kritische Betrachtung der Auswirkungen auf Personalprozesse
- ▶ Vermittlung der relevanten Mitbestimmungssachverhalte und Grundlagen aus dem Datenschutz
- ▶ Förderung des aktiven Austauschs und der Diskussion von Best Practices

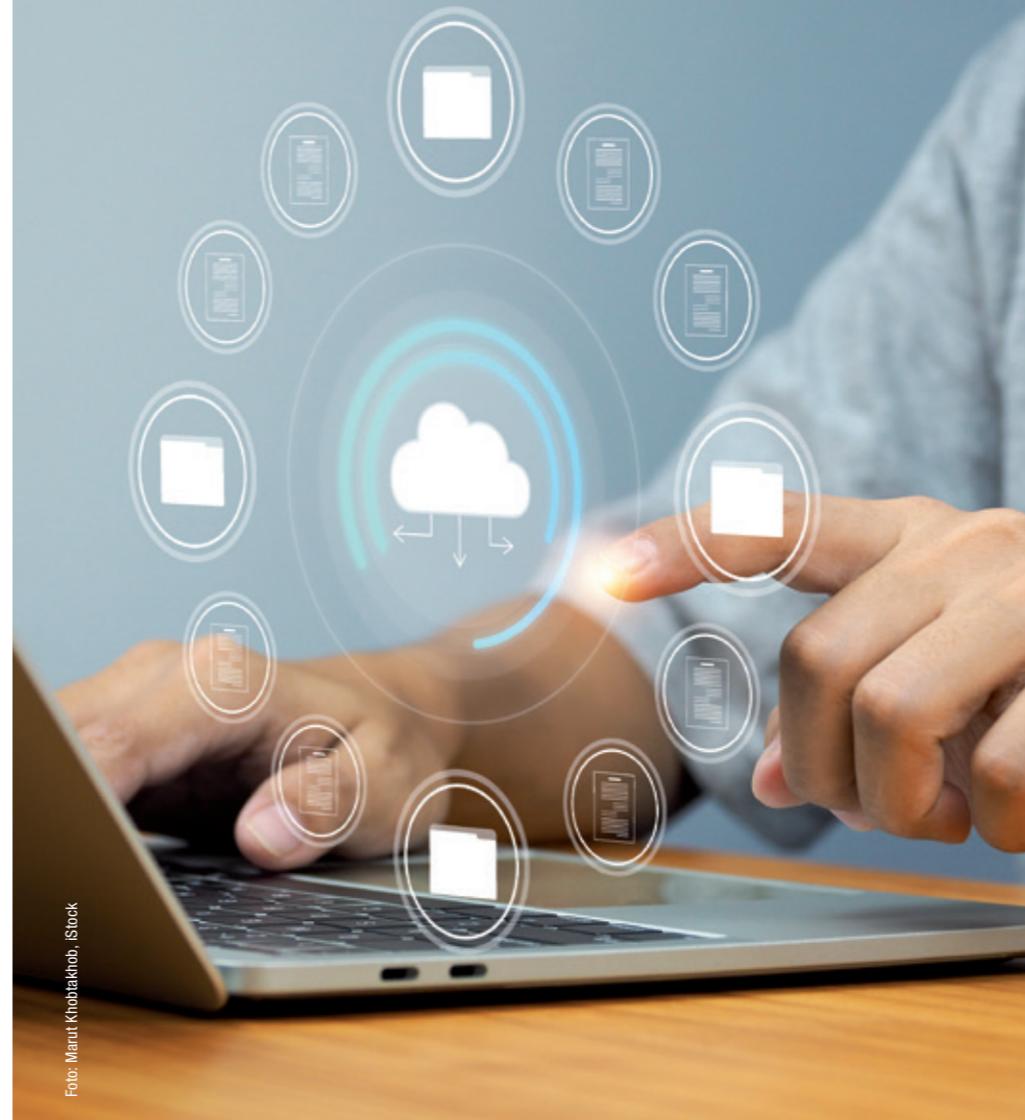


Foto: Marut Khobkhob, iStock

INFOS

 Betriebsräte
 Personalräte
 Mitarbeitendenvertretungen

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



<https://dgbbw.nrw/personalcloud>

SCHLAGKRÄFTIGER IT-AUSSCHUSS

Methoden kennenlernen und erproben

Inzwischen gibt es kaum eine Veränderung im Unternehmen, die nicht auch zu Veränderungen in der IT-Landschaft führt. So halten nicht nur immer mehr EDV-Systeme Einzug in die Betriebe und Dienststellen, es handelt sich hierbei auch um immer komplexere Systeme mit immer kürzeren Veränderungszyklen. Wird dieses Thema für die Interessenvertretungen, die Mitbestim-

mungsrechte zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle wahrnehmen wollen, ein (un-)lösbarer Vollzeitjob? Um den Zeit- und Arbeitsaufwand, den dieses Thema erfordert, auf mehrere Schultern zu verteilen, setzen Interessenvertretungen in dieser Situation zunehmend auf den Aufbau eines schlagkräftigen IT-Ausschusses.

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst Wege und Werkzeuge kennen, mit denen du in den Mitbestimmungsprozessen den steigenden Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung aktiv begegnen kannst. Dabei werden praxiserprobte Methoden und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Du hast die Chance zum intensiven Austausch mit den Teilnehmenden und kannst für dich und deinen IT-Ausschuss unmittelbar umsetzbare, konkrete Maßnahmen ableiten.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Bestandsaufnahme: Mitbestimmungsprozess bei der Einführung neuer IT-Systeme
- ▶ Optimierung des Informationsprozesses mit dem Arbeitgeber
- ▶ Grundlagen Datenschutz (u. a. BDSG, DSGVO)
- ▶ Konstruktive Zusammenarbeit mit der/dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- ▶ Effiziente Organisation eines schlagkräftigen IT-Ausschusses
- ▶ Best-Practice-Austausch: Was hat sich bei anderen bewährt?
- ▶ Ideen für einen Maßnahmenplan zur optimalen Ausgestaltung des eigenen IT-Ausschusses

INFOS

 Betriebsräte
 Personalräte
 IT-Ausschuss

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/ita>



SAP S/4HANA MITBESTIMMEN

Handlungsmöglichkeiten für Betriebs- und Personalräte

SAP stellt seine Unternehmensplanungs-Software um: Bis 2027 sollen alle Kunden auf das neue SAP S/4HANA umsteigen. Was bedeutet das für die Beschäftigten, die Mitbestimmung und bestehende Betriebs- oder Dienstvereinbarungen? Die neue Technologie bringt viele neue Funktionen und Analyse-Werkzeuge mit und fungiert selbst bei lokalem Betrieb als "Brücke in die Cloud". Kacheln und KI-Chatbots ermöglichen eine völlig neue Art der SAP-Nutzung. S4-Transformation bedeutet für viele Unternehmen auch, ganze SAP-Landschaften zusammenzuführen und Unternehmensprozesse umzustrukturieren. Dabei stehen unter anderem Datenschutz, Rationalisierungsschutz und Gleichbehandlung auf dem Prüfstand.

DAS IST DAS ZIEL:

Die Teilnehmenden tauschen sich zum betrieblichen Stand der Mitbestimmung bei SAP S/4HANA-Projekten aus. Du lernst, Transformationsprozesse im Zusammenhang mit S/4HANA zu erkennen sowie Chancen und Risiken zu bewerten. Zudem wirst du befähigt, im Sinne der Beschäftigten möglichen Leistungs- und Verhaltenskontrollen entgegenzuwirken. Fragenkataloge, Checklisten und Eckregelungspunkte für Betriebs- oder Dienstvereinbarungen werden erarbeitet und diskutiert.

cke in die Cloud". Kacheln und KI-Chatbots ermöglichen eine völlig neue Art der SAP-Nutzung. S4-Transformation bedeutet für viele Unternehmen auch, ganze SAP-Landschaften zusammenzuführen und Unternehmensprozesse umzustrukturieren. Dabei stehen unter anderem Datenschutz, Rationalisierungsschutz und Gleichbehandlung auf dem Prüfstand.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Aufbau und Integration von SAP S/4HANA und „H4S4“ (HCM for S/4)
- ▶ Typischer Aufbau von SAP-Migrationsprojekten
- ▶ Beschäftigtendatenschutz in SAP
- ▶ „Künstliche Intelligenz“ in SAP
- ▶ Eckpunkte einer Betriebs-/Dienstvereinbarung
- ▶ Gestaltung des projektbegleitenden Mitbestimmungsprozesses

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
- Personen-Icon Personalräte
- Personen-Icon Mitarbeitendenvertretungen

Termin-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/saphana>





BETRIEBLICHE ARBEITSORGANISATION

DESKSHARING-REGELN. VOM ARBEITSSCHUTZ BIS ZUR BUCHUNGSAPP

Erfolgreich mitbestimmen bei der Einführung neuer Arbeitsformen

Zunehmendes Home-Office stellt Betriebe vor die Frage, was mit den leerstehenden Arbeitsflächen passieren soll. Eine Lösung ist die Einführung von Desksharing. Desksharing ist keineswegs eine neue Arbeitsform, dennoch wird dieses Konzept mehr denn je der neue Arbeitsalltag vieler Beschäftigter sein. Arbeitsplätze in der Betriebsstätte werden reduziert, entpersonalisiert

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst Chancen und Risiken von Desksharing kennen und erfährst, wie Desksharing gesundheitsgerecht und beschäftigtenfreundlich gestaltet werden kann. Die Mitbestimmungsrechte werden anhand von Praxisbeispielen erläutert und konkrete Regelungspunkte diskutiert, so dass du nach dem Seminar Desksharing im Sinne der Beschäftigten im Betrieb mitgestalten kannst.

und standardisiert. Diese Veränderung hat Konsequenzen für den Arbeitsalltag, z. B. für den Arbeitsschutz, die Arbeitsplatzausstattung, die Arbeitsorganisation oder für den Datenschutz bei IT-Systemen. Du als betriebliche Interessenvertretung kannst deine vielseitigen Mitbestimmungsrechte nutzen und gute Regelungen für deine Kolleginnen und Kollegen erarbeiten.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Chancen und Risiken von Desksharing
- ▶ Gesundheitsgerechte Gestaltung
- ▶ Bedürfnisgerechte Zusammenarbeit fördern
- ▶ Mitbestimmung wahrnehmen
- ▶ Regelungspunkte kennen



INFOS

👤 Betriebsräte
Personalräte
Mitarbeitendenvertretungen

📅 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/desksharing>

DURCHFÜHRUNG UND MITBESTIMMUNG VON BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNGEN

Als Interessenvertretung das Ohr an der Belegschaft haben

In vielen Betrieben und Dienststellen werden die Beschäftigten regelmäßig nach ihrer Arbeitssituation befragt. Die Themen der Befragungen können dabei sehr vielfältig sein und sich beispielsweise auf die Arbeitsumgebung, das Betriebsklima oder eine psychische Gefährdungsbeurteilung beziehen.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen Überblick über verschiedene Methoden der Beschäftigtenbefragung, z. B. über standardisierte Befragungsbögen, digitale Befragungstools oder auch gezielte, strukturierte Interviews. Ziel des Seminars ist es, den Nutzen für deine Arbeit herauszustellen und Möglichkeiten für die betriebliche Gestaltung aufzuzeigen.

Je nach Zielsetzung erfüllen Befragungen unterschiedliche Zwecke. Und auch Interessenvertretungen haben die Möglichkeit, Beschäftigte regelmäßig zu befragen und deren Rückmeldungen für die eigene Arbeit zu nutzen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Einführung in das Thema Beschäftigtenbefragungen
- ▶ Vorbereitung, Durchführung und Auswertung
- ▶ Präsentation und Nutzung der Ergebnisse
- ▶ IT-Tools für Befragungen

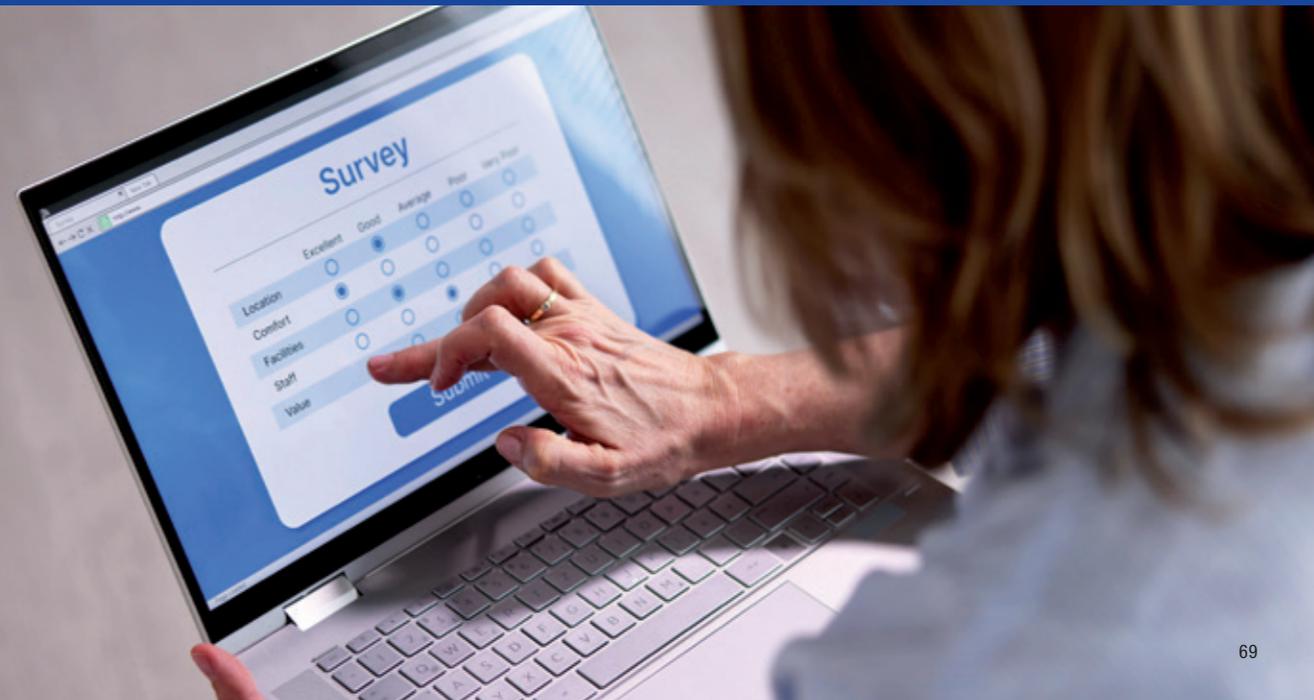
INFOS

Personen-Icon Betriebsräte
Personen-Icon Personalräte
Personen-Icon Mitarbeitendenvertretungen

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/beschftigtenbefragung>



VERTRAUENSARBEITSZEIT MIT DER ARBEITSZEITERFASSUNG NEU DENKEN

Veränderungen zum Zweck des Gesundheitsschutzes erreichen

Vertrauensarbeitszeit galt lange als „Modell der Zukunft“. Nach dem BAG-Grundsatzurteil vom 13.09.2022 wurde in den Medien vielfach das Ende der Vertrauensarbeitszeit ausgerufen. Doch stimmt das überhaupt? Richtig ist, dass sich das Verständnis zu diesem Arbeitszeitmodell wandeln muss. Kern der Vertrauensarbeitszeit bleibt Ergebnis- statt Zeitorientierung und die

Eigenständigkeit der Beschäftigten bei der Arbeitseinteilung. Durch eine Arbeitszeiterfassung soll lediglich die Einhaltung von Höchstarbeitszeiten und Ruhepausen sowie Ruhezeiten, also der Gesundheitsschutz, sichergestellt werden.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir einen Überblick über Grundlagen von Vertrauensarbeitszeit und von Systemen der Arbeitszeiterfassung. Eckpunkte einer Betriebs- und Dienstvereinbarung werden diskutiert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Merkmale von Vertrauensarbeitszeit
- ▶ Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Inhalt und Konsequenzen des BAG-Urteils
- ▶ Systeme der Arbeitszeiterfassung
- ▶ Betrieblicher Regelungsbedarf

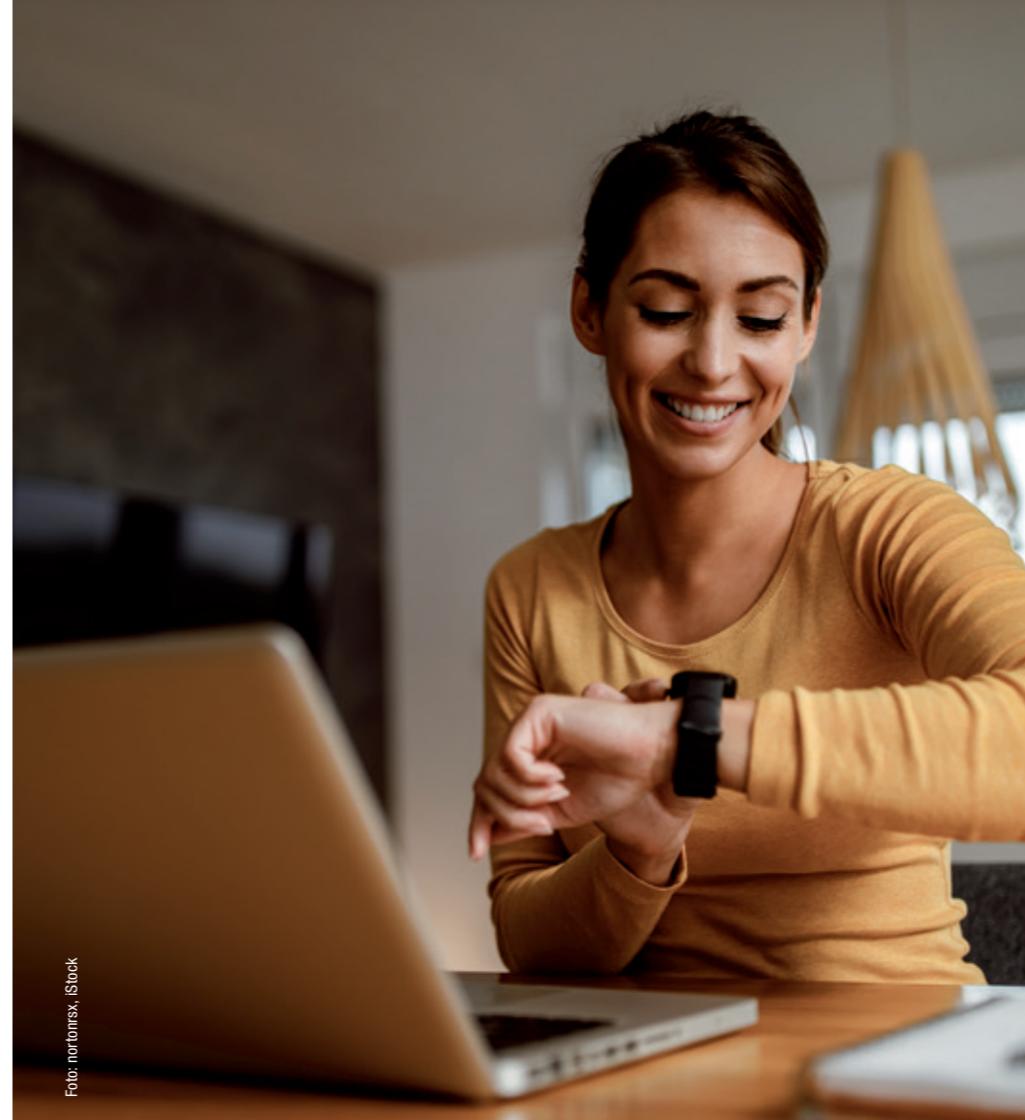


Foto: norlansx, iStock

INFOS

- 👤 Betriebsräte
- 👤 Personalräte
- 👤 Mitarbeitendenvertretungen
- 👤 Schwerbehindertenvertretungen

📅 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/vertrauensarbeitszeit>

UNTERNEHMENS- UND BESCHÄFTIGUNGS- ENTWICKLUNG

SCHLAGKRÄFTIGER WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Rechtsgrundlagen – Analyseinstrumente – Informationsmanagement

Das angespannte wirtschaftliche Umfeld betrifft zunehmend die Beschäftigten. Kurzarbeit, Personalabbau oder Umstrukturierungen können die Folge sein. Um deren Interessen wirksam vertreten zu können, braucht die Interessenvertretung valide Informationen zur wirtschaftlichen Lage. Der Wirtschaftsausschuss (WA) leistet hierzu wichtige Detektivarbeit, indem er rele-

DAS IST DAS ZIEL:

Das Einführungsseminar vermittelt dir die wichtigsten wirtschaftlichen Kenntnisse für eine erfolgreiche Arbeit im Wirtschaftsausschuss. Daneben werden Methoden und Anregungen für eine professionelle Vor- und Nachbereitung der WA-Sitzungen sowie zur strukturierten Weitergabe der Informationen an die Interessenvertretung erarbeitet.

vante Daten herausfiltert und weiterleitet. Doch welche Zahlen sind wirklich entscheidend – und welche Fragen führen zu den nötigen Erkenntnissen? Gerade wenn der Kostendruck steigt, sind fundierte Analysen und gute Argumente gefragt. Die „Toolbox Wirtschaftsausschuss“ vermittelt das dafür nötige Handwerkszeug.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Einstieg Rechtsgrundlagen
- ▶ Einstieg Betriebswirtschaft
 - ▷ Ideen zur Jahresabschlussanalyse
 - ▷ Analyse unterjähriger Geschäftszahlen
 - ▷ Verstehen und Entwickeln von Kennzahlensystemen
- ▶ Einstieg Informationsmanagement
 - ▷ Effiziente Sitzungsvor- und -nachbereitung
 - ▷ Datenaufbereitung und Interpretation
 - ▷ Der Bericht der WA-Mitglieder an die Interessenvertretung



Foto: monkeybusinessimages, iStock

INFOS

- 👤 Betriebsräte
- 👤 Personalräte
- 👤 Mitarbeitendenvertretungen
- 👤 Wirtschaftsausschussmitglieder

📅 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/profiswa>

ENTGELTGERECHTIGKEIT HERSTELLEN – ABER WIE?

Rechte, Handlungsmöglichkeiten und Instrumente

Wie kann es sein, dass zwei Beschäftigte für die gleiche Arbeit nicht das gleiche Geld bekommen? Das darf nicht sein - und doch ist es Realität in vielen Betrieben und Dienststellen. Interessenvertretungen verfügen jedoch über Instrumente, um solche Ungleichbehandlungen aufdecken, verhindern

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen tiefgehenden Einblick in deine Rechte zur Analyse und Gestaltung von Entgeltstrukturen. Es werden Instrumente zur Analyse vorgestellt und im Detail angewendet. Gemeinsam wird eine Strategie entwickelt, wie sich das Thema Entgeltgerechtigkeit im Betrieb und in der Dienststelle angehen lässt.

und beheben zu können. Ziel ist es, eine gerechte, auch geschlechtergerechte Entgeltgestaltung nach dem Motto: „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ zu erreichen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Erkennen von Entgeltdifferenzen
- ▶ Anwendung von Instrumenten zur Analyse von Entgeltdifferenzen
- ▶ Praxisbeispiel einer erfolgreichen betrieblichen Kampagne zur Entgeltgerechtigkeit
- ▶ Strategieentwicklung zur Mitgestaltung von Entgeltgerechtigkeit

INFOS

- Personen-Icon Betriebsräte
- Personen-Icon Personalräte
- Personen-Icon Mitarbeitendenvertretungen

Calendar-Icon Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



<https://dgbbw.nrw/entgeltgerecht>

NEU



INFORMATIONEN

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Alle Referentinnen und Referenten sind hauptberufliche Berater*innen der TBS NRW e.V. mit den hier aufgeführten Arbeitsschwerpunkten.



ROMAN ACHMATOW

M.Sc. Betriebswirtschaftslehre

IT-Mitbestimmung, Microsoft 365, IT-Rahmenvereinbarungen, SAP, Künstliche Intelligenz



MELANIE ARENS

Diplom-Medienwissenschaftlerin

Digitalisierung, KI, New Work, IT-Mitbestimmung, Softwareergonomie, Corporate-Influencer-Programme



SVENJA BUDDÉ

M.Sc. Gesundheitswissenschaften

BGM, BEM, Gefährdungsbeurteilung nach § 5 ArbSchG



MARKUS DEMPKI

M.A. Personalmanagement
B.Sc. Wirtschaftspsychologie

IT-Mitbestimmung & Wirtschaftliche Angelegenheiten



DR. KATHRIN DREWS

Dipl.-Politologin

Betriebswirtschaftliche Prüfungen, Umstrukturierungen, Potenzialanalysen



SIMON ERNST

M. A. Volkswirtschaftslehre

IT-Mitbestimmung, KI, SAP, Personalinformationssysteme, Beschäftigtendatenschutz



RACEL FALLER

M.A. Soziologie

Arbeit 4.0 und KI, Digitalisierung und IT-Changemanagement



JENS GÖCKING

Dipl.-Sozialwissenschaftler
Dipl.-Arbeitswissenschaftler

IT-Mitbestimmung, Datenschutz, Transformation, Produktionssysteme, Entgeltfragen



CLAUDIA HÄGELE

Diplom Pädagogin

Arbeitszeitgestaltung, Mobile Arbeit, Desk-sharing, IT-Mitbestimmung, Beschäftigtendatenschutz, Personaleinsatzplanung



BJÖRN HELLWEG

B.A. Politikwissenschaft

IT-Mitbestimmung, Beschäftigtendatenschutz, Technikgestaltung



NIKLAS HOVES

M.A. Wirtschaftsgeschichte

IT-Mitbestimmung, Datenschutz, Ethik & EDV, Hinweisgebersysteme



KATJA KÖHLER

M.A. Politikwissenschaft/
Betriebswirtschaftslehre

Transformation, Veränderungsprozesse,
Arbeits- und Gesundheitsschutz



LISA MEHLER

B.Sc. Psychologie
M.A. Alternde Gesellschaften

AuG, BGM, Ergonomie, GBU, Demografi-
scher Wandel, Mobile Arbeit, New Work



STEFANI MEHRING

Dipl.-Pädagogin

Arbeits- und Gesundheitsschutz, Arbeits-
zeitberatung, Schicht- und Dienstplan-
gestaltung, Personalentwicklung



HANNES PANKRATZ

Dipl.-Logistiker
Zertifizierter Berater im Datenschutzrecht

Beschäftigtendatenschutz, IT-Mitbestim-
mung, Arbeits- und Gesundheitsschutz



DR. JOHANNA RENKER

M.Sc. Psychologie

IT-Mitbestimmung, Beschäftigtendaten-
schutz, KI, Digitaler Stress und Psychi-
sche Belastungen, Qualifizierung



DIANA REITER

M.A. Sozialwissenschaften

Arbeits- und Gesundheitsschutz, BEM,
Arbeitszeitgestaltung, Schichtarbeit,
Arbeit 4.0



TIM SCHMIDT

M.Sc. Betriebswirtschaftliche Beratung

Projekt Zukunftszentrum Künstliche
Intelligenz NRW, IT-Mitbestimmung, Be-
schäftigtendatenschutz, Microsoft 365



PETER STOVERINK

M.Sc. Volkswirtschaftslehre,
B.A. Wirtschaft

Mobile Arbeit, Digitalisierung und Arbeit
4.0, Entgeltgrundsätze



FRANK STRECKER

Softwarearchitekt
Rechtsanwalt

IT-Mitbestimmung, Beschäftigtendaten-
schutz, Künstliche Intelligenz, Agile Arbeit



ALFREDO VIRGILLITO

Dipl. Sozialwissenschaftler

IT & KI-Mitbestimmung, Hinweisgeber-
systeme, Digitalisierung und Arbeit 4.0



UNSER LEISTUNGS- PROFIL

Wir bieten euch im Rahmen unserer Kooperation Seminare für betriebliche Interessenvertretungen, Bildung und Beratung, die Kernkompetenzen unserer beiden Organisationen, aus einem Guss.

QUALITÄT DURCH PRAXISERFAHRUNG

Unsere Referent*innen kennen die aktuellen Herausforderungen der betrieblichen Praxis. Sie sind nahezu täglich in den Betrieben und Dienststellen und stehen Interessenvertretungen bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit mit Sachverstand und Tipps zur Seite.

MITBESTIMMUNG AKTIV VORANBRINGEN

Um als Interessenvertretung gute Arbeit gestalten zu können, bedarf es guter Kenntnisse der aktuellen gesetzlichen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte und der Rechtsprechung. Die Erörterung von Handlungsmöglichkeiten und Vorgehensempfehlungen sind deshalb Kern aller profi-Seminare.

VONEINANDER LERNEN

Der Austausch von Erfahrungen untereinander ist ein wichtiges Erfolgskriterium für alle Seminare und wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

THEORIE UND PRAXIS PERFEKT VEREINT

Im Mittelpunkt steht das praxisnahe und anwendungsorientierte Vermitteln relevanter und insbesondere aktueller Inhalte. Natürlich ist auch ein theoretisches Verständnis als Rüstzeug nötig.

SEMINARORTE ZUM GERNE-LERNEN

Alle unsere Seminarorte versprechen beste Qualität. Sie liegen in direkter Nähe der Hauptbahnhöfe von Bochum, Düsseldorf, Dortmund, Duisburg, Herford oder Hamm und sind mit dem ÖPNV sehr gut zu erreichen.

TBS NRW UND DGB-BILDUNGSWERK NRW

Die TBS wird von den Gewerkschaften in NRW sowie dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales getragen und handelt im Rahmen eines Landesauftrages. Zentrales Ziel ist die Gestaltung und Förderung eines arbeitsorientierten und sozialverträglichen Strukturwandels in NRW. Kerngeschäft der TBS ist die Beratungstätigkeit.

Für passende Bildungsangebote ist das DGB-Bildungswerk NRW zuständig. Es ist mit jährlich rund 2.500 Bildungsveranstaltungen und ca. 45.000 Teilnehmenden der größte Anbieter politischer Bildung in NRW. Das Bildungswerk ist seit über 30 Jahren Kooperationspartner der DGB-Gewerkschaften, gleichgesinnter Bildungseinrichtungen, Ministerien, Universitäten und Institutionen.

Alle angebotenen Seminare können auch als Gremienseminare angefragt werden. Wendet euch gern an uns: jcgail@dgb-bw-nrw.de

DGB BILDUNGS
WERK NRW

TBS
NRW

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Alle Anmeldungen sind verbindlich. Nach der Anmeldung erhält die/der Teilnehmer*in von uns eine schriftliche Einladung mit den erforderlichen Informationen und Seminarunterlagen. Mehrtägige Seminare beinhalten in der Regel Unterkunft und Verpflegung, Tagesseminare die Verpflegung in dem Hotel bzw. der Bildungsstätte.

SEMINARKOSTEN

Die Kosten für erforderliche Seminare sind vom Arbeitgeber zu tragen. Die Seminarkostenpauschale ist umsatzsteuerfrei, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung gelten zzgl. Umsatzsteuer. Die Rechnungsstellung erfolgt nach dem Seminar. Bei Nichterscheinen behalten wir uns vor, Ausfallkosten in Rechnung zu stellen.

VERHINDERUNG

Bitte teilt uns frühzeitig mit, wenn ihr an dem Seminar nicht teilnehmen könnt. Eine kostenfreie Stornierung ist nur bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bis unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung kann ein/e Ersatz-Teilnehmer*in benannt werden, dafür entstehen keine weiteren Kosten.

SEMINARABSAGE

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. behält sich vor, Seminare aufgrund zu geringer Zahl von Teilnehmer*innen oder Verhinderung der Referent*innen – auch kurzfristig – abzusagen.

BARRIEREFREIHEIT

Wir bieten leider noch nicht in allen Bereichen so viel Barrierefreiheit, wie es wünschenswert ist. Bitte sprecht uns an, wenn ihr besondere Bedarfe habt. Wir überlegen gerne gemeinsam, ob und wie eine Teilnahme möglich ist.

SEMINARDURCHFÜHRUNG – WIR HELFEN GERN

Die Verantwortung für Planung und Durchführung der Seminare liegt beim DGB-Bildungswerk NRW e.V. Sollten Fragen offenbleiben, wendet euch direkt an uns. Wir werden versuchen, auch für ganz spezielle Problemlagen die passende Lösung zu finden.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen



TBS-NRW – BERATUNG FÜR BETRIEBS- UND PERSONALRÄTE

Unsere mehr als 25 Berater*innen sind wissenschaftlich ausgebildet und beraten Betriebs- und Personalräte zu allen aktuellen Fachthemen der Mitbestimmung: Künstliche Intelligenz, IT-Systeme, Arbeitszeit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Ökonomie sowie Arbeitsorganisation.

DIE TBS-LEISTUNGEN – KOSTENFREIE ERSTBERATUNG INKLUSIVE!

Betriebs- und Personalräte erhalten von uns kompetente und tatkräftige Unterstützung in Form von: Beratung, Inhouse-Seminaren, Moderation von Klausurtagungen sowie Coaching.

IHR HABT EIN KOMPLEXES BETRIEBLICHES THEMA ZU BEARBEITEN?

Holt Euch Unterstützung – Externer Sachverstand ist Euer gutes Recht! Alle Beratungen werden gemäß § 80 (3) BetrVG bzw. § 40 LPVG durchgeführt.

JETZT TBS-NEWSLETTER BESTELLEN UND KEINE NEUIGKEIT VERPASSEN:

Der TBS-Newsletter versorgt Euch zuverlässig mit Informationen zu neuen Seminaren und Veranstaltungen, aktuellen Themen rund um die Mitbestimmung sowie Praxistipps, Urteilen, Broschüren und Downloads.

KONTAKT AUFNEHMEN:



TBS-NEWSLETTER ABONNIEREN:



TBS
NRW

EINFACH. INFORMIERT. BLEIBEN.

Mit den Newslettern des DGB-Bildungswerk NRW!

Erhalte regelmäßig wertvolle Infos direkt in dein Postfach – speziell auf deine Interessen abgestimmt:

- ▶ Betriebsrat Industrie + Handwerk
- ▶ Betriebsrat Dienstleistung + Gesellschaft
- ▶ Personalrat
- ▶ Mitarbeitendenvertretung (kirchliche Einrichtungen)
- ▶ Bildungsurlaub

Unsere Newsletter bieten praxisnahe Informationen und aktuelle Themen aus Arbeitswelt und Bildung sowie eine Auswahl spannender Seminarangebote.

Schau doch auch mal auf unseren Social Media-Kanälen vorbei:

 [dgbbw.nrw/linkedin](https://www.linkedin.com/company/dgbbw-nrw/)  [dgbbw.nrw/insta](https://www.instagram.com/dgbbw-nrw/)  [dgbbw.nrw/fb](https://www.facebook.com/dgbbw-nrw/)

**JETZT ANMELDEN
UND ALLE
VORTEILE SICHERN!**

dgbbw.nrw/newsletter



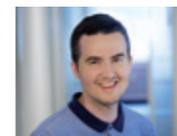
KONTAKT

DGB BILDUNGS
WERK NRW



JAN CHRISTOPH GAIL

Seminarorganisation
T. 0211 17523-194
jcgail@dgb-bw-nrw.de



MICHAEL CZOGALLA

Seminarverwaltung
T. 0211 17523-199
mczogalla@dgb-bw-nrw.de

TBS
NRW



ROMAN ACHMATOW

Seminarorganisation
T. 0211 179310-16
roman.achmatow@tbs-nrw.de



MIRIAM KALINNA

Seminarverwaltung
T. 0211 179310-11
miriam.kalinna@tbs-nrw.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf
T. 0211 17523-0
www.dgb-bildungswerk-nrw.de

Satz und Gestaltung:

sylvester | design + kommunikation
Brunnenstr. 19
40223 Düsseldorf

Druck:

Graphik und Druck – Dieter Lippmann
Wißmannstraße 30
50823 Köln

Gedruckt auf 100 % Altpapier

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:

Recognised for Excellence 4 Star



DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.